

7. Schiffergesellschaft

Die Schiffergesellschaft, ein 1401 gegründeter Verband (Bruderschaft) hanseatischer Kapitäne und Schiffer, erwarb 1535 das Gebäude gegenüber der St. Jakobi Kirche. Heute beherbergt das Haus „die klassischste Kneipe der Welt“. Schiffsmodelle aus verschiedenen Jahrhunderten hängen unter der Decke. Bankreihen und Tische aus Schiffsplanken vermitteln eine rustikale und gemütliche Atmosphäre. www.schiffergesellschaft.com

8. St. Jakobi zu Lübeck

Ist die Kirche der Seefahrer, Bootsleute und Fischer, denn im Norden der Altstadt lebten seit der Zeit der Hanse nahezu alle, die mit der Seefahrt zu tun hatten. In der nördlichen Turmkapelle liegt das Rettungsboot 2 des 1957 untergegangenen Großseglers „Pamir“ als Mahnmal. Heute steht die Kirche im Rang einer nationalen Gedenkstätte der zivilen Schifffahrt. www.st-jakobi-luebeck.de

9. Burgkloster

Ist die bedeutendste Klosteranlage Norddeutschlands mit wechselnden Ausstellungen und einer integrierten archäologischen Dauerausstellung, auch mit hafengeschichtlichen Aspekten und Modellen. Als Dauerausstellung wird „Pfeffer & Tuch für Mark & Dukaten“ angeboten. Geöffnet ist von dienstags bis sonntags; der Eintritt kostet € 5,-, ermäßigt € 2,-/ 2,50. www.die-luebecker-museen.de

10. Burgtor und Burgtorbrücke

Das Burgtor beschützte im Mittelalter den Nordzugang Lübecks, der ursprünglich die einzige Landverbindung zur Stadt gewesen ist. Erst durch den Bau des Elbe-Lübeck-Kanals (fertig gestellt 1900) wurde die Landzunge durchstoßen und die Altstadt zu einer Insel.

11. Hubbrücken

Die Hubbrücken am Burgtor sind als technische Denkmale in das Denkmalbuch eingetragen. Ihre Türme lassen die architektonische Auffassung der wilhelminischen Zeit besonders gut erkennen. Sie sind in neugotischem Stil errichtet und nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern Maschinenhäuser für die hydraulisch betriebenen Brückenanlagen.

12. Schuppen 9

Der historische Hafenschuppen bietet zu den unterschiedlichsten Gelegenheiten das passende Ambiente für Betriebsveranstaltungen, Empfänge, Galas und Privatfeiern. Im Innern beeindruckt der Schuppen mit Großem Saal und Blauem Salon mit originalem Dielenboden, opulentem Kronleuchter und einer Raumausstattung mit vielen liebevollen Details. www.schuppen9.com

13. Hanö

An der Untertrave 42 gibt es im Lübecker Ingenieurbüro Hanö alles, was ein Seemann braucht: Seekarten, Seenotartikel und nautische Geräte. Aber auch für „Sehleute“ gibt es ein wunderbares Angebot an maritimen Souvenirs. www.hanoe.de

14. Motorschlepper „Titan“ / Eimerkettenbagger „Wels“

Beide Fahrzeuge befinden sich im Besitz des Museumshafens zu Lübeck e.V. 1910 kam „Titan“ in Hamburg zum Einsatz, von 1937 bis 1982 stand er dem Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck zur Verfügung und wurde 1988 vom Verein übernommen. Mit Hilfe der ARGE Lübeck und der Lübecker Maschinenbau-Gesellschaft wurde er rechtzeitig zum 100. Geburtstag gründlich überholt. „Wels“ wurde 1936 bei der LMG gebaut. Einsatzgebiete waren die Wakenitz und die Trave. www.museumshafen-luebeck.org

15. Museumshafen

In dem vom Verein Lübecker Museumshafen betriebenen Hafen liegen ständig ca. 12 Traditionssegler, die sich in Privatbesitz befinden oder von Betreibervereinen unterhalten werden. Die liebevoll gepflegten Schiffe verleihen dem Stadtquartier an der Untertrave einen besonderen maritimen Reiz und sind beliebtes Ziel von Lübeckern und ihren Gästen. Die Schiffe lassen sich z. T. chartern oder bieten Mitfahrgelegenheiten. Einzelheiten sind auf der Internetseite des Vereins zu finden. Im Sommer sieht der Hafen gelegentlich etwas verwaist aus: Dann sind die ELLEN, KRIKVIK, MATHILDE, LOTTA, JOHANNNE, STINE oder SIRIUS auf großer Fahrt auf der Ostsee

Und abschließend noch ein Vorschlag:

Vergessen Sie bei Ihrem Besuch in der Altstadt nicht, einen Blick auf die Musik- und Kongresshalle und das Theaterschiff „Marie“ zu werfen. Bei einem Besuch des Holstentores (16), dem Wahrzeichen Lübecks, sind viele maritime Schaustücke zu entdecken.

Herausgegeben im Sommer 2010

Foto: Hansjörg Wittern

Gestaltung: Holger Walter, Nadine Rawe

Mit freundlicher Unterstützung durch das

DRUCKHAUS MENNE
■ DRUCKEN ■ KOPIEREN ■ GESTALTEN
KANALSTR. 68 · 23552 LÜBECK · TEL. 0451 75 000
TELEFAX 0451 70 50 60 · INFO@MENNE.DE

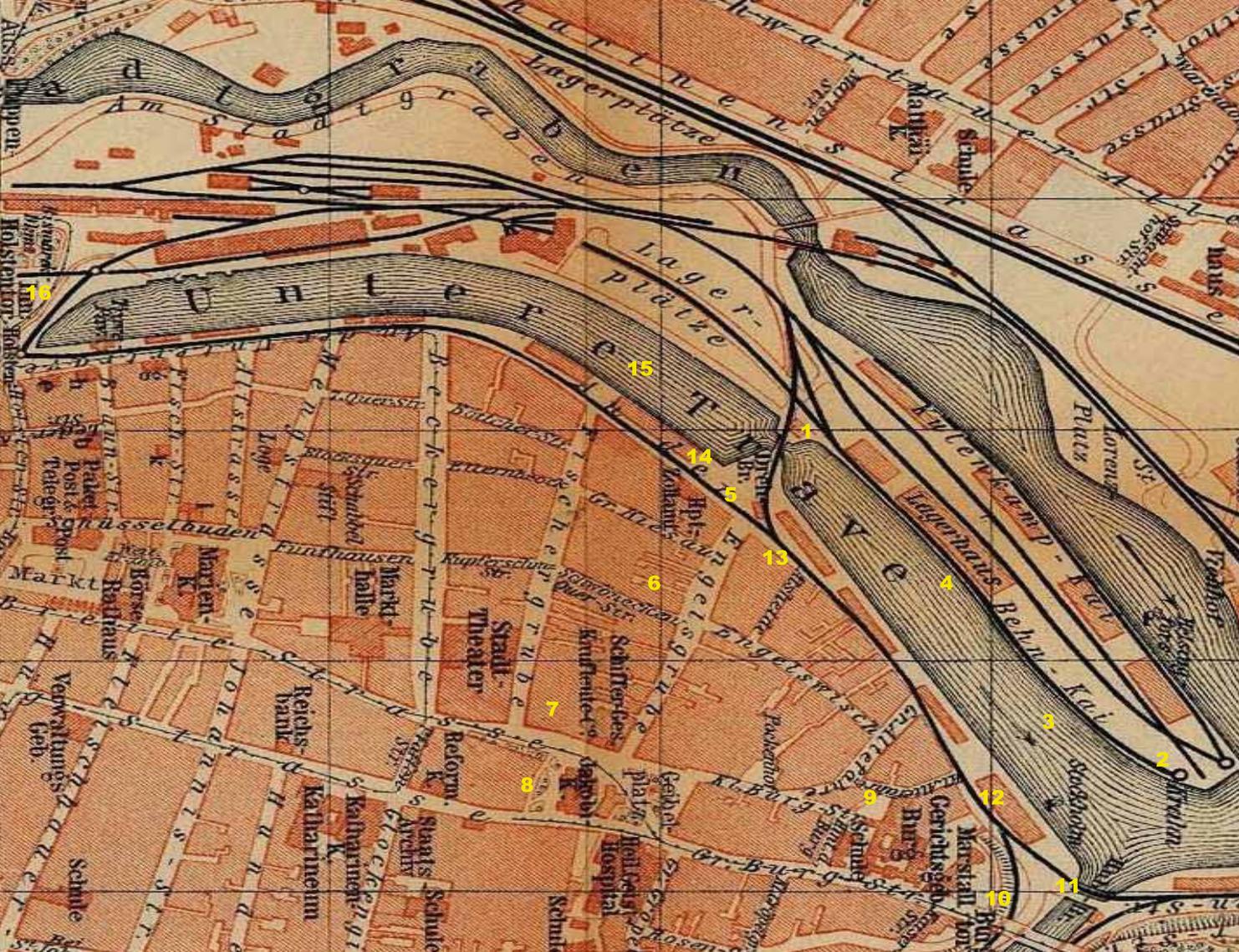


Museumshafen LÜBECK

Ein hafengeschichtlicher Stadtspaziergang



Museumshafen zu Lübeck e.V.
Peter-Rehder-Haus
Willy-Brandt-Allee 35
23554 Lübeck
Tel. 0451 4008399
Fax. 0451 4008133
info@museumshafen-luebeck.org
www.museumshafen-luebeck.org



Lübecker Stadtplan von 1910

- | | |
|-------------------------|------------------------|
| 1. Peter-Rehder-Haus | 9. Burgkloster |
| 2. 40t - Bockkran | 10. Burgtor |
| 3. „Lisa von Lübeck“ | 11. Hubbrücke |
| 4. „Fehmarnbelt“ | 12. Schuppen 9 |
| 5. Fisch-Hütte | 13. Hanö |
| 6. Engelsgrube | 14. „Titan“ und „Wels“ |
| 7. Schiffergesellschaft | 15. Museumshafen |
| 8. St. Jakobi | 16. Holstentor |

Durch den Einsatz von großen Fährschiffen und dafür geeigneten Hafenanlagen vor den Toren der Stadt und in Travemünde verloren die traditionellen Stadthäfen am Altstadtrand an Bedeutung.

Heute liegen hier fast ausschließlich Sportboote und historische Wasserfahrzeuge. Ein Rundgang durch das alte Hafenviertel vermittelt aber dem Lübeckbesucher nach wie vor einen Hauch von maritimen Flair.

1. Peter-Rehder-Haus und die Drehbrücke

1892 wurde die Drehbrücke mit dem Maschinenhaus (seit 2010 Peter-Rehder-Haus) fertig gestellt. Die originale Maschinenzentrale im Backsteinhaus mit der Pumpanlage für die Hydraulik ist vollständig erhalten und noch immer in Gebrauch. Für den hydraulischen Antrieb dient Wasser als Flüssigkeit. Die Brücke hat eine Länge von 37,95 m, eine Breite von 9,70 m und ein Gewicht von 350t. In der ehemaligen Brückenwärtterwohnung befindet sich die Geschäftsstelle des Museumshafens zu Lübeck e.V., in der auch wechselnde Ausstellungen zur Lübecker Hafengeschichte besichtigt werden können. www.museumshafen-luebeck.org

2. 40t - Bockkran

1893 nahm auf der Spitze der nördlichen Wallhalbinsel ein 40t-Kran seinen Betrieb auf. Eine technische Besonderheit des neuen Krans war der Antrieb mit Wasserdruck über ein Tunnelsystem vom Maschinenhaus der Drehbrücke. Reste dieser technischen Anlage können im Peter-Rehder-Haus besichtigt werden. Im Winter bei strengem Frost kam die Kranarbeit dadurch zum Erliegen. 1906 wurde auf Elektromotoren umgerüstet.

3. „Lisa von Lübeck“

Am Behnkai auf der nördlichen Wallhalbinsel befindet sich der Liegeplatz der „Lisa“, die Rekonstruktion einer Kraweel aus dem 15. Jahrhundert. 350 Mitarbeiter, überwiegend ABM-Kräfte, stellten den Zweimaster 2004 betriebsfähig fertig. www.hanseschiff-luebeck.de

4. Feuerschiff „Fehmarnbelt“

Vor den Media-Docks auf der Wallhalbinsel liegt das Feuerschiff „Fehmarnbelt“. Gebaut 1906/1908 bei G.H. Thyen in Brake wurde sie nach mehreren Umbauten 1984 außer Dienst gestellt und von einem gemeinnützigen Betreiberverein übernommen. www.fsfeharnbild.de

5. Fisch-Hütte

Stärken Sie sich während des Rundgangs mit einem leckeren und frisch zubereiteten Fischgericht in der Fisch-Hütte an der Drehbrücke. Von 11.00 bis 21.00 Uhr genießen Sie bei moderaten Preisen Delikatessen aus Ost- und Nordsee, Seen und Flüssen. www.fischhuetten-luebeck.de

6. Engelsgrube

Der Name Engelsgrube hat nichts mit den himmlischen Engeln zu tun. Er geht zurück auf die Zeit, da hier sehr viele Geschäfte und Firmen aus dem Hafengewerbe ansässig und auch viele Engländer am Handel beteiligt waren. In der Straße findet man zahlreiche Gänge und Höfe der Altstadt.